

STELLUNGNAHME zur Anfrage OR-Fraktion B 90/Die Grünen vom: 23.04.13 eingegangen: 27.04.13	Gremium: Termin: TOP: Verantwortlich:	Ortschaftsrat Durlach 05.06.13 7 öffentlich Umwelt und Arbeitsschutz
Bundesstraße 3; Amphibienleiteinrichtungen		

Welche Amphibien-Arten wandern im Gewann Rappeneigen über die B3 zum Rückhaltebecken?

Das Gros der wandernden Amphibien stellen die beiden Arten Springfrosch und Erdkröte. Weitere Arten sind Berg- und Teichmolche, Wasserfrösche und Feuersalamander.

Gibt es Erkenntnisse über die Anzahl dieser Amphibien?

Dieses Jahr wurden insges. 2500 Amphibien auf der Hinwanderung gezählt. Die Rückwanderung läuft noch (Stand derzeit rd. 1000 Tiere).

Wieviele Ehrenamtliche sind über das Jahr hier im Einsatz?

26 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Gibt es Zahlen über getötete Amphibien in diesem Bereich der B3?

Überfahrene Amphibien (die es leider an jeder Wanderstrecke trotz Betreuung gibt) werden zahlenmäßig nicht erfasst. Das wäre auch schwierig, weil die Kadaver nur für eine kurze Zeit auf der Straße zu erkennen sind. Kleine überfahrene Molche können fast gar nicht registriert werden.

Gab oder gibt es auch hier Planungen für Amphibienleiteinrichtungen?

Beim Bau der Straßenbahn nach Wolfartsweier bestand der Bedarf für Ersatzmaßnahmen zur Ergänzung der Kompensation. Der Planfeststellungsbeschluss sah den Bau einer festen Leiteinrichtung und mehrerer Durchlässe vor. Die Prüfung der Realisierbarkeit ergab jedoch, dass die Errichtung solch einer festen Schutzanlage nur mit ganz erheblichem zusätzlichem Aufwand möglich wäre. Der Errichtung von Durchlässen unter der Straße stehen massive technische Probleme entgegen, v.a. eine Vielzahl von Leitungen in div. Tiefenlage, darunter auch eine Gashochdruckleitung. Hinzu kommen die Rahmenbedingungen zum Hochwasserschutz (Hochwasserdamm, Wasserspiegellage > tief im Damm liegende Durchlässe). Aus diesen Gründen wurde der Bau von Durchlässen nicht mehr weiter verfolgt. Die Errichtung der bergseitigen Leiteinrichtung wäre nur mit zusätzlichem Geländebedarf möglich (Grunderwerb von privat).

Aus den genannten Gründen wurde der Bau der Schutzanlage nicht weiter verfolgt. Die Betreuung der Wanderstrecke erfolgt weiterhin mit mobilen Fangzäunen. Es werden jedoch an drei Stellen sog. "Amphibienrinnen" zur Absicherung an Wegen eingebaut werden, wodurch die mobile Betreuung optimiert werden kann.

Die für den Bau vorgesehenen Gelder werden beim Ausbau der nächstgelegenen Wanderstrecke (B3 Grötzingen) eingebracht.

Wie werden diese in Baden-Württemberg finanziert?

Es existiert keine einheitliche Finanzierung. Bei Neubaustrecken erfolgt der Bau einer Amphibienschutzanlage i.d.R. im Rahmen der Eingriffsminimierung. Der nachträgliche Einbau in bestehende Straßen erfolgt manchmal als Kompensationsmaßnahme. Soweit Mittel vorhanden erfolgen auch gezielte Finanzierungen seitens der Straßenbau- und der Naturschutzverwaltung (bis 2010 z.B. Konjunkturprogramm). Auch eine Förderung durch Mittel der Stiftung Naturschutzfonds findet regelmäßig statt.